

EntschlieÙung

des Nationalrates vom 14. Dezember 2016

betreffend vierte Kulturtechnik „Digitale Bildung“: DigitalisierungsmaÙnahmen für die Schule

„Die Bundesministerin für Bildung wird ersucht, ihre Bemühungen hinsichtlich des Erwerbs und der Festigung Digitaler Kompetenzen im österreichischen Bildungsbereich fortzusetzen und die Aktivitäten zum Ausbau der technischen Infrastruktur und zur Integration der Digitalisierung an Schulen sowie in der Erwachsenen- und Lehrer/innenbildung zu intensivieren.

Dabei sollen jedenfalls folgende Maßnahmen

- altersgerecht,
- den Anforderungen am jeweiligen Schulstandort und den Aufgaben der jeweiligen Schulart entsprechend und
- erforderlichenfalls in Abstimmung mit den Eltern

umgesetzt werden:

- Bereitstellung bzw. Ausweitung der technischen/digitalen **Infrastruktur** an Schulen – leistungsstarke Internetanbindung, Endgeräte etc. - sollen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zugänglich gemacht werden.
- Digitale Kompetenzen umfassend in der **Aus-, Fort- und Weiterbildung der Pädagog/innen** verankern. Digitale Bildung über alle Schul- und Altersgruppen hinweg altersadäquat im **schulischen Alltag und den Lehrplänen** verankern. Vermittlung von informatischem Basiswissen (Coding, Computational Thinking) und Förderung eines spielerischen Zugangs zur Technik ab der Grundschule (z.B. Vermittlung von Programmierkenntnissen).
- Gegebenenfalls im Einklang mit den Aufgaben der jeweiligen Schulart entsprechend Einführung eines **Unterrichtsfachs** ‚Digitale Kompetenzen‘.
- Schrittweise Bereitstellung offen und einfach zugänglicher, **digitaler Unterrichtsmittel** für den Regelunterricht.
- Ausbau von **Online-Plattformen** an Schulen.“

